74. JAHRGANG
Dezember 2025

Nr. 12/2025

seit 146 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld
Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Ein beschauliches winterliches Bild aus Bahrenfeld

Aus dem Inhalt:
Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Der
Bahrenfelder

Herausgeber:
Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:
Hans-Werner Fitz,
Silcherstraße 19
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hwfitzhamburg@gmail.com

Geschäftstelle:
Marianne Nuszkowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende:
Marianne Nuszkowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuszkowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:
Renate Weidner
Mobil: 01728070491
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:
Gisela Gergert
Tel. 397230
gisela.gergert@bbv1879.de

Beisitzer:
Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631
Andreas Reiss; Tel. 8903192

Schriftführer:
1. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf
Tel. 8903037
2. Schriftführerin: Antje Düwel Tel. 8991102

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:
Renate Weidner; Mobil: 01728070491
Gisela Gergert; Tel. 397230

Sozialausschuss:
Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:
Heiko von Thaden; Tel. 8504156
Peter Steffen; Tel. 8004860

Abgeordnete für den Zentralausschuss:
Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Gergert; 397230
Marianne Nuszkowski; 8903192
Renate Weidner; Mobil: 01728070491

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.12.2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Dezember 2025 und Januar 2026

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

2.12.	Lieselotte Fritsch
6.12.	Monika Rimbach
7.12.	Dorothea Zill
10.12.	Uta Wüsthoff
10.12.	Marlies Spangenberg
14.12.	Ralf Sölter
17.12.	Waltraut Werner
17.12.	Christa Riedel
17.12.	Claudia Wolczik
19.12.	Karin Tessmann
21.12.	Elke Meyer
21.12.	Manfred Liedtze
24.12.	Erika Schöttke
28.12.	Ingrid Ferck
28.12.	Erika Nusseck-Seitz
29.12.	Hans-Günter Schmidt
30.12.	Jutta Prause
31.12.	Michaela Jensen
3.1.	Sabine von Oppeln-Bronikowski
4.1.	Dr. Wilhelm Herdering
5.1.	Thomas Eggert
7.1.	Gerd Hett
7.1.	Traute Paulsen
7.1.	Dierk Feddersen
9.1.	Thomas Reif
9.1.	Karin Lindemann
11.1.	Hannelore Hatje
13.1.	Krafft Ingrid
14.1.	Wilhelm Gergert
19.1.	Karin Henze
23.1.	Horst- Werner Liedtke
25.1.	Peter Feddersen
28.1.	Angelika Luppina
29.1.	Frank Kuhlmann
29.1.	Rita Kecke

Aus Datenschutzgründen erwähnen wir die runden Geburtstage nicht mehr.

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Wir würden uns freuen, Sie in möglichst großer Zahl bei unseren monatlichen Versammlungen im Parkcafé begrüßen zu können.

Wenn Sie als Leserin oder Leser unserer Zeitung Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Am 24. Oktober 2025
ist unser langjähriges Vereinsmitglied

Jürgen Wüsthoff

für immer von uns gegangen.

Jürgen Wüsthoff wurde 84 Jahre
und gehörte dem Verein 48 Jahre an.

Wir wünschen der Familie viel Kraft
für die anstehende schwere Zeit.

Veranstaltungen für Dezember 2025 und Januar 2026

Freitag, 05. Dezember 2025 „das offene Cafe 60+“ von 14:00 – 17:00 Uhr im Park Cafe Lutherpark.
Thema: „Mein Smartphone und ich“. Digital unterwegs. Bringen Sie Ihre Technik mit. Wir geben Hilfestellung z. B. im Umgang der HVV App, wie buche ich einen Arzttermin oder wie blockiere ich unerwünschte Telefonnummern. Ohne Anmeldung und kostenfrei.

Samstag, 06.12. 2025 um 16:30 Uhr „Rumpelstilzchen“ in der Esther Bejarano Schule

Sonntag, 07.12. 2025 um 15:00 Uhr unterstützt das Amateur Theater durch Euren Besuch.

Mittwoch, 10. Dezember 2025 um 14:30 Uhr Kaffee Nachmittag im Via Cafelier im Gaswerk.

Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 16:00 Uhr vorweihnachtliche Mitgliederversammlung um 16:00 Uhr. Bei schmackhaften Weihnachtsleckereien vom Park Cafe Lutherpark angerichtet werden wir durch den Nachmittag am Flügel mit Philipp begleitet. Im Anschluss haben wir bestimmt noch eine Weihnachtsgeschichte parat.
Wir bedanken uns beim Personal und Edwin Werner vom Park Cafe Lutherpark für das tolle Jahr mit ihren leckeren Angeboten und wie sie uns immer verwöhnt und begleitet haben. Herzlichen Dank, bleibt gesund damit wir uns im nächsten Jahr hier wiedersehen. Frohe Weihnacht und kommt gut ins neue Jahr 2026.

Das Park Cafe schließt vom 21. 12. 2025 bis 06.01. 2026.

Mittwoch, 17. Dezember 2025 um 14:30 Uhr letzter Spiele Nachmittag in diesem Jahr mit Weihnachtsbäckerei, Kaffee und lockerer Spiele Runde.

Mittwoch, 24. 12. 2025 Heiliger Abend. Der Weihnachtsbaum erstrahlt in hellem Glanz. Die Kirchenglocken laden zum Krippenspiel ein und manch einer geht in die Mitternachtsmesse. Kinder warten voller Sehnsucht auf die Bescherung. Was wohl diesmal unter dem Weihnachtsbaum liegt? Das sind die glücklichen Momente vieler Menschen. Aber bedenken wir auch, das in dieser Zeit Menschen zwischen Trümmern ohne ein Dach über dem Kopf als größtes Geschenk einen Platz gefunden haben, mit einer Kerze im Kreis ihrer Familie zusammensitzen und sich eine warme Mahlzeit teilen. Auch das ist Weihnachten. Wir dürfen sie nicht vergessen.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Leser*innen, unsere Mitmenschen die uns durch das Jahr begleitet haben mit Rat und Tat zur Seite standen und dem ganzen Netzwerk besinnliche und friedvolle Weihnacht.

Mittwoch, 31. Dezember 2025 Sylvester. Der letzte Tag in diesem Jahr 2025. Möge im neuen Jahr 2026 der Frieden für alle Menschen auf dieser Erde zurückkehren. Lassen wir die Gedanken ins letzte Jahr streifen. Manches war nicht gut, aber erfreut euch an Dingen die uns erfreut haben und blickt nach vorne. Wir wollen die Zeit die kommt mit positiven Ideen gestalten. Nur das gibt uns Kraft das Negative zu überwinden.

Kommt gut ins Neue Jahr

Weitere Termine im Januar 2026

Donnerstag, 08. Januar 2026 um 16:00 Uhr Mitgliederversammlung. Bilder Vortrag von unserem Mitglied Manfred Schwarz und seiner Frau von einer Fahrt mit dem Feeder-Schiff „Ida Rambow“ nach Norwegen.

Donnerstag, 12. Februar 2026 Mitgliederversammlung um 16 Uhr. Als Referentin begrüßen wir Frau Dr. Paschen vom Freundeskreis UKE zum Thema „Kinder mit Demenz“.

Samstag, 14. März 2026 um 15 Uhr im Park Cafe Lutherpark, Holstenkamp 119, 22525 Hamburg „Ankündigung zur Jahreshauptversammlung“

Donnerstag, 18. Dezember 2025 Grünkohlessen um 18:00 Uhr im Restaurant „Tunici“. Schnell noch anmelden bevor es keine Plätze mehr gibt. Preis 20 €, für Gäste 23€. Anmeldeschluss 08.12.2025 und bitte bis zum 12.12. auf das Vereinskonto überweisen.

shootdiem/iStock

Geiz ist Shrimps

Die Nachfrage nach billigen Garnelen ist groß. Dafür zahlen Tausende Kinder in Thailand einen hohen Preis. Sie schuften für den Export. Ein Knochenjob für einen Hungerlohn.

terre des hommes kämpft gegen die Ausbeutung von Kindern. Unterstützen Sie uns.
www.tdh.de/shrimps

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Mal was anderes, heute:

Städte und Hinterhöfe

Sicher können Sie sich nicht mehr an die Ausgabe Mai 2018 des „Bahrenfelder“ erinnern. Da habe ich zum ersten Mal einen Artikel unter dem Motto: „Mal was anderes“ geschrieben, damals unter dem Titel „Zauberhafte Hinterhöfe“. Mittlerweile habe ich festgestellt, dass es in vielen Städten solche verwunschenen oder auch kommerziell genutzten Höfe gibt. Denken Sie nur an unsere „Krameramtsstuben“ am Krayenkamp in Michel-Nähe (1620 bis 1700 für die Krameramtswitwen eingerichtet). Das ist Museum, Andenken-Laden, Restaurant und Atelier. Und ein tolles Fotomotiv. Und die 1906 eröffneten „Hackeschen Höfe“ in Berlin sind auch nichts anderes, nur ein bisschen größer. Es handelt sich hier um eine im Jugendstil errichtete Wohn- und Gewerbehof Anlage am Hackeschen Markt, heute genutzt für Geschäfte, Kultur und Nachtleben. Angenehm kühl zum Flanieren an heißen Tagen.

Kürzlich war ich in Flensburg und fand dort auch „zauberhafte Hinterhöfe“, nämlich die Rote Straße. Dort, anders als in Lübeck, wo es sich um „Wohngassen“ handelt, sind sie kommerziell genutzt. Es gibt Boutiken, Galerien, Kunsthandwerk, Spirituosen-Läden (natürlich auch Flensburger Rum) und vieles mehr. Die Höfe wirken sehr romantisch, in sich geschlossen und mit viel Liebe erhalten. Als ich das sah dachte ich sofort an mein erstes „Mal was anderes“ und beschloss, Ihnen auch diese Höfe vorzustellen. Es lohnt sich, wenn man in Flensburg ist, einen Abstecher in die Rote Straße zu machen. Diese ist eigentlich nichts Besonderes, eine Einkaufsstraße wie in allen Städten. Aber geht man durch die Durchgänge zwischen und unter den Häusern durch öffnen sich wunderhübsche kleine Welten. Jeder Hof ist anders, mal Klinker, mal Fachwerk, mal Kommerz, mal Atelier, mal Museum, mal Restaurant, Blumen überall. Einfach schön und sehr beliebt bei den Flensburgern und Touristen.

Wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht entdeckt man überall etwas Schönes. Man muss es nur sehen!

Gisela Gergert

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen

ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Bürgertag 2025

Am 5.11. lud der Senat und der Zentralverband hamburgischer Bürgervereine zu einer Feierstunde für das Ehrenamt im Hamburger Rathaus ein.

Einige Mitglieder des Bahrenfelder Bürgervereins waren auch dabei in der das Ehrenamt gewürdigt wird, denn sehr viele Hamburger engagieren sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt der Menschen.

Peter Tschentscher, dem Bürgermeister und Frau Dr. Gundelach, Präses des ZA, hielten die Eröffnungs- und Dankesreden.

Der große Chor der Liedertafel Hamburg, unterstützt vom Damenchor, den Tontöchtern, begleitete die Feierstunde.

Den Ehrenpreis für seine unermüdliche Arbeit für die Verkehrssicherheit der Schüler wurde dieses Jahr Rolf Zukowski als Ehrenkommissar und Ekkehard Eichberg, ein Mitstreiter und ehemaliger Verkehrspolizist ausgezeichnet.

Es ist ja bekannt, in Hamburg werden keine Orden verliehen, also nur Anerkennungsurkunden.

Die Hamburger Originale in ihren Trachten gaben dem Nachmittag ein hanseatisches Flair.

Auf dem vom Senat ausgerichteten anschließenden Empfang mit Getränken und leckerem Fingerfood war Gelegenheit, sich mit anderen Vereinen und Bürgerschaftsabgeordneten zu unterhalten und Kontakte zu pflegen.

Der Billstedter Bürger- und Heimatverein war dieses Jahr derjenige, der sich innerhalb der Veranstaltung sehr nett vorstellte, so dass man einen Einblick bekam, was andere Vereine machen.

Hans-Werner Fitz

Eine fast unendliche Geschichte.

Das Foto #1 entstand 2014, also vor über 11 Jahren. Es zeigt das letzte Haus vor dem endgültigen Abriss zwischen Straußstraße und Bahrenfelder Chaussee und der Von-Sauer-Straße. Früher war das noch sicher vielen „alten“ Bahrenfeldern bekannte Feinkostgeschäft Winterboer darin. Später eine Restaurationsfirma alter Möbel. Der Ankauf der Grundstücke zog sich über sehr viele Jahre hin. Als Zwischenvermietung zog das Rotlichtmilieu hier ein. Der Ruf des alten Bahrenfelder Dreiecks sank.

Der Abriss der Häuser, angefangen bei Köhn´s Eck, in dem fast bis zum Schluss das Chinarestaurant „Orchidee“ war, begann dann 2013. „Alten“ Bahrenfeldern sagen noch Namen wie Friseur Mathiske, später Uhrbrock mit Tapeten, Reifen Laupichler, Fahrrad Meyer, Bäckerei Wiedow, Druckerei Remek, Lüdecke als Schlachter und im Nebenhaus später lange Jahre Nico mit seinem, bei vielen Bahrenfeldern beliebten damals noch jugoslawischen Restaurant. Varol mit seinem Blumenladen an der Ecke, davor die Wäscherei Balzer, Massage Knaak und Schlachter Schuldt (danach Schmidt) in der Von- Sauer-Str. In der Straußstraße war die erste Poststation in Bahrenfeld und die Tischlerei Onken und eines der ältesten Häuser Bahrenfelds.
Es sollte schnell neu bebaut werden. Aber die Investoren gaben sich die Klinke in die Hand und wechselten mehrfach, was natürlich auch den Preis in die Höhe trieb. Lange stand der gesamte Bau auch still, dem Bauherrn war die Puste ausgegangen.

Nun, nach über 12 Jahren, nähert sich der Bau, bzw. die beiden Bauten, dem Ende und es wird wohl noch in diesem Jahr komplett fertig gestellt. Die ersten Mieter sind in dem Bau schon eingezogen. Der vordere Block ist schon seit längerem bewohnt, auch wenn das Umfeld immer noch Baustelle war. Geschäfte sollen demnächst auch folgen, was bisher nicht möglich war, da die Zufahrt zwischen den beiden Blocks in die Tiefgarage noch nicht anfahrbar war und somit für Kunden fehlte. Hinweisschilder auf Penny sind schon angebracht. Eine Eröffnung findet am 18.November statt.

Das Bild Nr. 2 entstand am 12.11. Die Vollendung naht also.

Ein altes Stück Bahrenfeld, ist damit auch schon fast wieder Geschichte und Neu-Bahrenfelder können sich den alten Zustand der kleinen und damals schönen Häuser gar nicht mehr vorstellen. Aber so sind die Zeiten. Bahrenfeld verändert sich.

Hans-Werner Fitz

Warum Demokratie so wichtig und schützenswert ist – dazu Stimmen von Schüler*innen des Profils „Voice of Bahrenfeld“ der Esther Bejarano Schule

26. Juni 2025. Die letzten Unterrichtsstunden im Schuljahr der Klasse 9b. Danach geht es ins dreiwöchige Betriebspraktikum und anschließend in die Sommerferien.

„Voice of Bahrenfeld“ („Stimme Bahrenfelds“) so nennt sich das Profil der Klasse und so lautet auch der Name der digitalen Zeitung, die die 9b innerhalb der Schule herausbringt.
Seit der 8. Klasse beschäftigen sich die Schüler*innen mit Themen ihrer Schule, ihres Stadtteils, aber auch mit viel diskutierten gesellschaftlichen Ereignissen.
Als Reporter*innen lassen sie Menschen aus Bahrenfeld zu Wort kommen und setzen sich mit Orten und der Geschichte des Stadtteils auseinander. Dabei geht es immer wieder um die ganz großen Fragen, z.B. nach Krieg und Frieden, Möglichkeiten gesellschaftlicher und politischer Teilhabe und dem Wohlergehen aller Menschen in Bahrenfeld und weit darüber hinaus.

Wie gesagt, das Praktikum steht vor der Tür, die Klasse muss gereinigt und ein neuer Klassenraum bezogen werden. Alle packen an. Und als das getan ist, kommt die Klassenlehrerin mit einem großen Schreibauftrag um die Ecke. Ihre Bitte: Schreibt zu zweit eine Rede, in der ihr – falls ihr dem zustimmt – die Bedeutsamkeit der Demokratie herausstellt und begründet, warum sie schützenwert ist. Wider Erwarten KEIN Protest auf Schüler*innenseite, sondern direktes Eintauchen in die Arbeit.
Einen Tag später halten die Schüler*innen in der Klasse beeindruckende Reden, aus denen in Absätzen hier zitiert wird.

„Demokratie ist nicht nur ein Wort aus dem Politikbuch – sie betrifft jeden von uns direkt. Aber was wäre, wenn niemand deine Stimme hören will? Wenn andere über dein Leben bestimmen, ohne dass du etwas dazu sagen kannst? Demokratie bedeutet, dass alle Menschen durch Wahlen und Abstimmungen mitbestimmen dürfen, was in ihrem Land passiert. Das ist nicht selbstverständlich!“ (Fadi, Toni)

„Demokratie bedeutet, dass Jede/r mitreden darf. Dass wir wählen, uns versammeln, unsere Meinung sagen können, ohne dass man Ärger bekommt, weil man etwas kritisiert. Für uns ist das komplett normal. Aber in vielen Ländern in es das nicht.“ (Nizam, Karim)

„Wir als Volk dürfen mitbestimmen, welche Parteien uns regieren. In einer Diktatur wäre das nicht möglich. Es gibt nur EINE Person und ihre engen Anhänger, die alles entscheiden dürfen. Die Bürger*innen wählen zwar, aber oftmals werden die Wahlen manipuliert, sodass der Diktator wieder an die Macht kommt. So geht es Menschen in Ländern wie Nord-Korea oder Iran. Sie werden unterdrückt und leben oftmals in Angst, wenn sie ihre Meinung sagen.“ (Sarah, Asmin)

„…was wäre, wenn es keine Pressefreiheit gäbe und alles, was im Fernsehen gezeigt würde, von einer Person kontrolliert würde? In Russland wird man brutal gefoltert und getötet, wenn man Meinungen vertritt, die nicht denen Putins entsprechen. Ihr habt bestimmt mitbekommen, was vor zwei Jahren passiert ist: Ein Gegner Putins, Nawalny, hat sich in Russland für Demokratie eingesetzt und dafür mit seinem Leben bezahlt. Er wurde zuerst vergiftet, dann in Berlin behandelt, kehrte nach Russland zurück, wurde dort inhaftiert und starb dann in einem Straflager. Hier wurde er mit großer Wahrscheinlichkeit ermordet.“ (Amelie und Diane)

„In einer Diktatur kann ein einzelner Mensch entscheiden, was für ihn gut ist, aber nicht unbedingt für alle anderen.“ (Nour, Sarfaraz)

„Wir würden in einem Land ohne Demokratie nicht leben wollen. […] Wir Frauen hätten weniger Rechte als die Männer. Wir müssten wie früher um unsere Rechte kämpfen und vielleicht wie bis in die 1970er Jahre unsere Männer fragen, ob wir arbeiten gehen dürfen. Wir Frauen waren, bevor sich dieses Gesetz geändert hat, finanziell von den Männern abhängig. Wir durften auch bis zum 29. Juni 1995 nicht abtreiben. Danach wurde das Schwangerschafts- und Familienhilfeänderungsgesetz eingeführt, das unter bestimmten Bedingungen Abtreibungen erlaubt.“ (Selma, Alba)

„Wenn die Demokratie verloren ginge, dann könnten Gesetze unfair werden, Stimmen wären wertlos und die Meinungsfreiheit ginge verloren. Die Sicherheit der Menschen würde drastisch sinken. […] Für uns ist es am wichtigsten, dass wir in der Demokratie ein Mitspracherecht haben und dass wir bei wichtigen politischen Entscheidungen miteinbezogen werden. Außerdem ist es wichtig, dass man nicht aufgrund seiner eigenen Meinung verurteilt wird.“ (Jonte, Johann)

weiter Seite 8

Notfälle kommen aus heiterem Himmel.
Rettung auch.

DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drf-luftrettung.de

„Aber warum sollten wir für unsere Demokratie kämpfen? Wäre es nicht viel einfacher, alles von einer Person regeln zu lassen?
Nein! Meiner Meinung nach lohnt es sich, sich für die Demokratie einzusetzen. Denn Demokratie bedeutet Gleichberechtigung, Mitbestimmung und Meinungsfreiheit. […] Viele Menschen haben diese Privilegien nicht. Sie haben Angst wegen ihrer Meinung verhaftet oder sogar getötet zu werden. […] Viele von uns vergessen, wie toll unsere Demokratie eigentlich ist. Und das ist schließlich auch die größte Gefahr, dass irgendjemand unsere Trägheit ausnutzt.
Damit das nicht passiert, sollten wir uns alle für die Demokratie einsetzen, indem wir z.B. demonstrieren gehen, uns gut informieren und immer wählen gehen.“ (Piet)

„In unserer Demokratie dulden wir keine Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus. Nur weil du eine bestimmte Hautfarbe oder Religion hast, ist das kein Grund andere runterzumachen. Mensch ist Mensch! Egal, wie er ist und das ist Fakt!“ (Amelie, Diane)

„Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler! Stellt euch vor, ihr habt eine Idee für ein cooles Schulprojekt, aber niemand hört euch zu, weil eure Meinung nicht zählt. Oder stellt euch vor, nur eine Person entscheidet alles für die gesamte Schule. Keine Diskussionen, keine Abstimmungen, keine Mitbestimmung! Wäre das gerecht?
Mhmm, weiß nicht, manchmal habe ich das Gefühl, dass Demokratie nur aus langen Diskussionen besteht, ohne dass am Ende was passiert. […] Das ist manchmal zu chaotisch. Wenn jeder mitredet, findet man doch nie eine Lösung.
Natürlich braucht Demokratie Zeit. Es geht darum, gemeinsam Lösungen zu finden, mit denen viele einverstanden sind. Demokratie verhindert, dass einzelne Personen zu viel Macht erhalten. […] Demokratie ist nicht nur irgendein System. Sie ist unsere Stimme, unsere Freiheit und unsere Verantwortung.“ (Amran, Ecrin, Eftelya)

Zusammengestellt von Klassenlehrerin Christine Vaske.

Eine kleine Anzeige. **Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!**

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter **www.dkms.de**

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH

DKMS
JEDER EINZELNE ZÄHLT

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzende: Marianne Nuszkowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname ..... Geb.-Datum ..... Telefon .....

Straße ..... PLZ ..... Ort .....

Weitere Familienangehörige Eintrittsdatum

Name, Vorname ..... Geb.-Datum ..... Telefon .....

Straße ..... PLZ ..... Ort .....

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **36,00 Euro**.
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **60,00 Euro**.
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt .....

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: ..... Kreditinstitut: .....

IBAN-Nr.: ....., E-Mail: .....
bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum ..... Unterschrift des Kontoinhabers .....